

zugestellt am: \_\_\_\_\_

Niederschrift Nr. 19

über die Sitzung des Haupt-Finanz-Beschwerdeausschusses am 14.05.2019

Verhandelt:

Roetgen, den 14.05.2019

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Anwesend sind:

Klauss, Jorma

- Bürgermeister -

Axer, Willi

Bourceau, Silvia

Buchsteiner, Anita

Dr. Dittmer, Georg

als Vertreter für Zwingmann, Franz-Josef (bis 20:40 Uhr  
während TOP 5 n.ö.T.)

Hill, Margitta

als Vertreterin für Seidel, Michael

Jansen, Patrick

Johnen, Mario

als Vertreter für Nießen, Rainer

Köster, Daniel

als Vertreter für Straeten, Heinz-Peter

Müller, Bernhard

Onasch, Klaus

Pagnia, Gerd

Schneider, Peter

Severain, Günther

- beratend -

Speitkamp, Stephan

Vom Jugendbeirat ist anwesend:

Hahnengreiß, Florian

(bis Ende öffentlicher Teil)

Von der Verwaltung sind anwesend:

Frau Berks

Herr Recker

Frau Stollewerk

Weiterhin ist anwesend:

Herr Sperber, Polizeidirektor, Polizeiinspektion 2 zu TOP 2

Frau Wäser-Liedtke, Polizeidienststelle Roetgen, zu TOP 2

Herr Tönnis, Petent, zu TOP 3

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung, zu der ordnungsgemäß eingeladen worden war, und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

BM Klaus stellt den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung um den Antrag der UWG-Fraktion: „Bekämpfung von Ratten im Gemeindegebiet“. Die Sitzungsvorlage ist als Tischvorlage übergeben worden. Die Behandlung des Punktes ist unter 4a) vorgesehen.

Weiterhin wird -aufgrund des späteren Eintreffens des Polizeidirektors zu TOP 2- der Antrag gestellt, die Behandlung des Tagesordnungspunktes 3 vorzuziehen.

Diese Anträge werden einstimmig angenommen.

Zur Tagesordnung stehen folgende Punkte:

**A) Öffentlicher Teil**

1. Niederschrift über die Sitzung des Haupt-Finanz-Beschwerdeausschusses vom 26.02.2019  
– öffentlicher Teil
2. Ladesäuleninfrastruktur  
- Anregung nach § 4 der Hauptsatzung
3. Kriminalitäts- und Unfallbericht für die Gemeinde Roetgen
4. Zuständigkeiten innerhalb der Roetgener Verwaltung
- 4a. Bekämpfung von Ratten im Gemeindegebiet  
-Antrag der UWG-Fraktion
5. a) Mitteilungen  
b) Anfragen

Zu Punkt 1: Niederschrift über die Sitzung des Haupt-Finanz-Beschwerdeausschusses vom 26.02.2019  
-öffentlicher Teil

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Zu Punkt 2: Ladesäuleninfrastruktur  
- Anregung nach § 4 der Hauptsatzung

BM Klaus führt in den Tagesordnungspunkt ein und gibt dem Petenten, Herrn Tönnis, gemäß § 4 Abs. 9 Hauptsatzung Gelegenheit, seinen Bürgerantrag zu erläutern.

Herr Tönnis stellt sich vor und berichtet über Schwierigkeiten, sein Fahrzeug an der Ladesäule am Rathaus wie auch in anderen Kommunen aufladen zu können. Er berichtet über eine Studie einer Unternehmensberatung, welche zu dem Ergebnis gekommen ist, dass E-Fahrzeuge nicht nur als Zweitfahrzeug und für Wochenendfahrten genutzt oder Zuhause geladen werden. Er führt weiterhin zu Schnellladesäulen, Wechsel- und Gleichstrom aus. Er bittet, Ladesäulen nicht touristisch orientiert aufzusetzen, sondern bewohnerorientiert an der B 258, Schnellladesäulen zu installieren und mehrere Anbieter einzubeziehen.

AM Buchsteiner berichtet, dass für die beabsichtigte Installierung der Ladesäulen Schnellladesäulen nicht angeboten gewesen seien und stellt die Zuständigkeit der Gemeinde in Frage.

AM Müller spricht von Zulassungszahlen, E-Netz-Überlastung und die Aufgabe der Gemeinde darin, private Geschäftsleute zur Aufstellung von Ladesäulen anzusprechen.

AM Onasch begründet die touristisch orientierte Aufstellung der Ladesäulen, da davon ausgegangen wird, dass Nutzer von E-Fahrzeugen selbst die Ladevorrichtung Zuhause haben.

AM Jansen weist auf die Anpreisung von E-Fahrzeugen und Regelung durch den Markt hin. Er sieht es nicht als Aufgabe der Gemeinde, Ladesäulen aufzustellen.

AM Schneider verweist auf Beratungen im Energieausschuss und einen Presseartikel zu Shell über die Aufstellung von 2600 Ladesäulen.

AM Bourceau spricht sich auch dafür aus, dass die Nutzer Zuhause Vorsorge treffen müssen.

BM Klauss erwähnt, dass künftig eine Ladesäule in Rott installiert sein wird.

AM Severain führt aus, dass der Markt Angebot und Nachfrage regeln wird. Er erwähnt Stromlieferanten, Industrie und private Anbieter, staatliche Förderungen.

AM Buchsteiner spricht bauliche Festsetzungen zu Ladesäulen in neuen Baugebieten an.

AM Speitkamp sieht dies als Thema für die Nordeifel und nicht nur einer einzelnen Kommune an. Er beantragt an die Verwaltung, sich innerhalb der Nordeifel abzustimmen.

AM Müller will erfragt haben zu kw, Entwicklungen bei Westnetz und Zuschüssen zur Schnellladestruktur. Er beantragt, andere Betreiber hierher zu bekommen.

BM Klauss teilt mit, eine Anbietervielfalt für nicht unbedingt erstrebenswert zu halten, Nach dem Stand der Technik erfolgt der Ladevorgang während der Dauer des Parkens, begründet die Installierung der Ladesäulen für Besucher im Ortszentrum, Schnellladung auf Autobahnrastplätzen wie tanken anzusehen und erwähnt auch Wasserstoff.

AM Bourceau möchte, dass die Verwaltung auf die Geschäftswelt und Tankstellen zugeht und will den Beschlussvorschlag erweitern hinsichtlich eines Zusammenschlusses mit anderen Kommunen.

BM Klauss sieht die Angelegenheit im Bereich der Wirtschaftsförderung angesiedelt, Geschäfte über Fördermöglichkeiten zu informieren und will dies als Aufgabe mitnehmen.  
Der Arbeitskreis Strombeirat tagt einmal jährlich.

Es wird gewünscht, dass der Energiebeirat Strom in diesem Jahr tagen soll.

BM Klauss will die heutige Fragestellung an Innogy weiterleiten und Informationen einholen, bevor die Geschäfte informiert werden.

AM Pagnia erwartet einen absehbaren Termin.

AM Müller fasst zusammen, 22 kw zu klein, was hat Grundversorger vor, Abklärung mit Nachbarkommunen, Schnellladesäulen mindestens eine ab 50 kw, dann Energiebeirat.

BM Klauss wird beim Konzessionsnehmer die weitere Entwicklung erfragen und - wenn politisch gewollt - sich an die Nachbarkommunen wenden.

AM Speitkamp fasst zusammen, dass der HFB die Verwaltung bittet, das Thema in den Energiebeirat aufzunehmen, die Gewerbetreibenden über Fördermöglichkeiten zu informieren und mit den Nachbarkommunen Kontakt aufzunehmen.

BM Klauss hinterfragt, anstelle der Nachbarkommunen die Städteregion anzusprechen.

AM Severain würde einen gemeinsamen Antrag der drei Eifelkommunen an die Städteregion befürworten.

AM Dr. Dittmer stellt den Antrag zur Geschäftsordnung zum Abschluss der Diskussion.

Beschluss:

1. Der Haupt-Finanz-Beschwerdeausschuss nimmt mit einer Enthaltung die Anregung nach § 4 der Hauptsatzung zur Verbesserung der Ladesäuleninfrastruktur zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, den Petenten auf das anstehende Projekt mit innogy SE zur Errichtung weiterer Ladesäulen im Gemeindegebiet zu verweisen.
2. Der Haupt-Finanz-Beschwerdeausschuss beschließt einstimmig die Einberufung des Energiebeirates in diesem Jahr zu Elektromobilität und Fördermöglichkeiten.
3. Der Haupt-Finanz-Beschwerdeausschuss beschließt einstimmig, ortsansässige Geschäftsleute über Fördermöglichkeiten zu informieren.
4. Der Haupt-Finanz-Beschwerdeausschuss beschließt mit 12 Zustimmungen und 2 Gegenstimmen, mit den Nachbarkommunen Monschau und Simmerath eine Abklärung zu Schnellladesäulen herbeizuführen.

Zu Punkt 2: Kriminalitäts- und Unfallbericht für die Gemeinde Roetgen

Der Vertreter der Polizeiinspektion 2, Herr Polizeidirektor Sperber, gibt eine kurze Darstellung zur Organisation der Polizeiinspektion und bietet eine Präsentation zur Kriminalitäts- und Unfallstatistik bezogen auf Roetgen und den Vergleich innerhalb der StädteRegion Aachen. Zum vorbehandelten Thema wird angeführt, dass bei der Polizei zwischenzeitlich E-Fahrzeuge im Einsatz sind.

Herr Sperber berichtet zu einem leichten Anstieg der Kriminalitätslage und geht im Einzelnen auf die Punkte Straßenkriminalität, Gewaltkriminalität, Wohnungseinbrüche und Verkehrsunfälle ein.

Auf Nachfrage von AM Dr. Dittmer wird die Unfallzahl von Fahrradfahrern mit Personenschaden für 2017 mit 3 und 2018 mit 1 beziffert.

BM Klauss weist darauf hin, dass hier keine Zahlen vom Vennbahnradweg einbegriffen sind.

Herr Hahnengreß erkundigt sich zu den Angaben zur Kriminalitätslage nach den Altersgruppen und dem Vorkommen von Banden. Herr Sperber sagt die Nachreichung zum Protokoll zu.

Seitens der Ausschussmitglieder folgen diverse Äußerungen zu den Querungen des Vennbahnradweges und den deutschen und belgischen Beschriftungen hinsichtlich der Vorfahrtsregelungen. Weiterhin werden uneinsehbare Örtlichkeiten (z. B. fehlender Heckenschnitt) angesprochen.

Frau Wäser-Liedtke wie auch Herr Recker berichten über die unterschiedliche Rechtslage.

AM Speitkamp erfragt die Anzahl der Einsatzfahrzeuge im Raum Stolberg und den Zeitaufwand bis zum Eintreffen bei Wohnungseinbrüchen. Herr Sperber beantwortet, dass für die Eifel ständig ein Fahrzeug eingeteilt ist und die durchschnittliche Einsatzzeit bei 14 Minuten liegt. Hierzu wird die neue Ansiedlung des Polizeipräsidiums an der Trierer Straße in Aachen als vorteilhaft angesehen.

BM Klauss weist darauf hin, dass die Anordnung von Verkehrszeichen der Städteregion Aachen als Straßenverkehrsbehörde obliegt.

Die vorgestellte Kriminalitätsstatistik wird zugeschickt.

Zusammenfassend berichtet Herr Recker, dass die Städteregion die Schilder aufgestellt hat, man als Fahrradfahrer vorsichtig ist und von zahlreichen Gesprächen in dieser Angelegenheit.

AM Bourceau dankt der Polizistin Frau Wäser-Liedtke. Sie richtet die Bitte, im kommenden Jahr ein Projekt mit der Schule bezogen auf den Verkehr auf der Zufahrt zwischen Rathaus und Schule zu machen.

BM Klauss bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im Rathaus und verabschiedet Herrn Sperber und Frau Wäser-Liedtke.

#### Zu Punkt 4: Zuständigkeiten innerhalb der Roetgener Verwaltung

AM Pagnia äußert sich zufrieden zur Darstellung.

BM Klauss will dieses Dokument auf aktuellem Stand halten.

Laut AM Speitkamp gehören die Sachgebiete Gemeindewald und Schwarzwildpark immer dem Fachbereich 2 zugeordnet.

BM Klauss gibt vom Grundsatz her recht und verweist auf eine Empfehlung der KGSt zu drei Fachbereichen, so dass die Fachbereiche 1 und 2 zusammengefasst wären. Die derzeitige Zuordnung zu FB 2 ist als Folge einer notwendigen Vertretungsregelung entstanden.

#### Zu Punkt 4a): Bekämpfung von Ratten im Gemeindegebiet -Antrag der UWG-Fraktion

AM Bourceau erläutert ihren Antrag. Das Rattenaufkommen zieht sich bereits über Monate. Sie spricht die Straßen an, wo die Ratten vorkommen, erfragt - wie oft geprüft würde, nach Information an die Bürger über die Internetseite, nach Anzeigepflicht, Hinweise zu Komposthaufen, Essensresten in Toiletten.

Herr Recker berichtet zu den Einsätzen des Schädlingsbekämpfers und Ausbringen von Ködern mit Lockstoff. Das Bauamt würde immer informiert. Seitens des Bauhofes wäre nicht festgestellt worden, dass die Ratten aus Kanälen kommen.

BM Klauss regt an, den Beschlussvorschlag zu verändern, da es sich um ein Geschäft der laufenden Verwaltung handelt und zur nächsten Ratssitzung am 28.05.2019 keine aktuellere Sachstandsmitteilung erfolgen könne. Er schlägt vor, im Herbst erneut zu berichten.

Herr Recker wird die Anregung zur Internetseite aufnehmen und bittet um schnelle Meldung bei Vorkommen.

Herr Recker beantwortet zur Nachfrage von AM Pagnia hinsichtlich des Komposthaufens, dass z. B. verschlossene Behältnisse eingesetzt werden können und man selbst für die richtige Behandlung sorgen solle.

BM Klauss erwähnt, dass die Gemeinde die Anlage von Komposthaufen durch die niedrigere Gebühr fördere.

AM Jansen befürwortet die Information der Bürger über Internet und Presse.  
Laut Herrn Recker ist die Pressemitteilung für die Bearbeitung vorgesehen.

Frau Berks berichtet, dass nicht nur Komposthaufen ein Problem darstellen, sondern die Ratten sich auch Gärten und Teiche suchen.

#### Beschluss:

Der Haupt-Finanz-Beschwerdeausschuss beauftragt die Verwaltung einstimmig, die Situation hinsichtlich der Rattenpopulation im Gemeindegebiet weiter im Auge zu behalten, notwendige Maßnahmen zur Rattenbekämpfung einzuleiten und im Herbst über den Sachstand zu berichten. Die Verwaltung wird gebeten, auf der Webseite und über die Presse zu publizieren.

#### Zu Punkt 5: a) Mitteilungen

1. Frau Berks berichtet zum Abschluss des Vertrages über die Aufstellung von fünf Ladesäulen.
2. Frau Berks berichtet zur Behandlung der Spendeneingänge für die Tornado-Geschädigten. Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist ein Anschreiben der Betroffenen nicht zulässig. Es erfolgt eine öffentliche Bekanntmachung.
3. Herr Recker berichtet zur Sozialraumplanung in Roetgen. Fragebögen werden versandt und die Presse informiert.
4. AM Schneider erwähnt einen WDR4-Bericht über die Gemeinde Roetgen und richtet seinen Dank an Herrn Breda.

#### b) Anfragen

1. Auf Nachfrage von AM Jansen wird die Spendeneinnahme „Tornado“ mit 20.000 EURO beziffert. Zu der Frage der Aufteilung berichtet Frau Berks über Gespräche mit Organisationen, wie das gehandhabt werden könnte. Für eine Ratssitzung soll ein Vorschlag gemacht werden.  
BM KLauss bedauert, dass die Abwicklung leider nicht unbürokratisch möglich ist.
2. AM Onasch erkundigt sich nach dem Aufstellen von Pollern auf dem Neumarker Weg Richtung Wiedevonn und eines Verkehrsschildes.  
Herr Recker sagt eine Beantwortung in der Niederschrift zu.  
*Anmerkung der Verwaltung:* Lt. Auskunft FB 3 werden für den Winterräumdienst Poller entfernt und ein Durchfahrtsverbotsschild aufgestellt. Zwischenzeitlich sollten alle Poller wieder montiert worden sein.

3. AM Severain fragt unter Bezugnahme auf eine Behandlung im Bauausschuss, ob der Anschluss zweier Windräder über Gemeindegebiet läuft.  
Laut BM Klauss ist eine andere Lösung gefunden.
4. AM Bourceau verweist auf die Leerung der Altglascontainer und fragt nach einem Hinweis auf der Internetseite. AM Buchsteiner regt an, auf den Container einen Aufkleber mit den Kontaktdaten der Zuständigkeit anzubringen.  
BM Klauss nimmt dies als Anregung auf.
5. AM Pagnia fragt, ob die Stromstrasse nicht mehr im Rat behandelt wird.  
Dies wird von BM Klauss eindeutig mit „ja“ bestätigt.